

Ordentliche Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg

Selbst nach dem bestens gelungenen Musikantenstadl am Samstag gab es am Sonntag, dem 26. Februar, kein Ausrasten. Um 10.30 Uhr war die Wehrversammlung im Sitzungssaal des Rathauses Voitsberg angesetzt, und man war zur Stelle!

Nachdem die Jahrhundertfotos – „Freiwillige Feuerwehr im Jubiläumsjahr“ – im Kasten waren, konnte Wehrkommandant ABI Franz Gehr eröffnen und Bgm. Helmut Glaser – der von der Jubiläumssitzung des Kameradschaftsbundes geeilt kam – Vizebgm. Gertrude Sattler, Finanzreferent Ernst Meixner und die Stadträte Josef Poppe und Harald Knappitsch begrüßen.

Landesfeuerwehrkommandat LBD Karl Strablegg wohnte der Sitzung ebenso bei wie Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler und HR EHBI Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier.

Chefinspektor Konrad Wipfler und ABI Franz Pogorel vertraten die Gendarmerie, Bezirksstellenleiter Günther Aigner das Rote Kreuz, H. Pignitter die Hundestaffel, Erwin Ebner den Tierschutzverein, Manfred Ulz die Bergrettung, Dr. Leopold Krenn den Zivilschutzverband.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit nach dem Landesfeuerwehrgesetz – von 77 Mitgliedern waren 58 anwesend – bat Wehrkommandant Gehr um die Gedenkminute für den verstorbenen Wehrkameraden Georg Weber und für Josef Zierer, Frau Wallner, Margarethe Stepischnik, Johann Oberländer, Ida Müller, Johann Raudner, Franz Preschan, Johann Kolli, Martin Baugger und Maria Kolb, als unterstützende Mitglieder.

Daß Übung die wahren Meister macht, beweist der präzise Ablauf der Tagesordnung.

So brachte ABI Gehr im 5. Tagesordnungspunkt die **Satzungsänderung** zur allgemeinen Kenntnis, daß Ehrenmitglieder wieder wahlberechtigt sind. Der **Jahresbericht des Wehrkommandanten** umfaßte das Feuerwehrjahr vom 1. Dezember 1993 bis 30. November 1994.

Auch bei sachlichster Darstellung war der Umfang der vielfältigen Tätigkeiten in unterschiedlichsten Bereichen imponierend! Weite Bereiche des kommunalen Lebens wären ohne die Feuerwehr mit ihren unberechneten, freiwillig geleisteten Arbeitsstunden gar nicht möglich! Ihr Ausbleiben hätte ganz sicher auch Auswirkungen auf den einzelnen Bürger.

Zum **Personalstand** der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg gehören mit 30. November 1994 77 Mitglieder. Das sind: Der Landesfeuerwehrkommandant (LBD Karl Strablegg), ein Abschnittsbrandinspektor z. b. V. (ABI Franz Gehr), ein Bezirksfunkwart (BI Günter Höller), ein Bezirkssonderbeauftragter (BI Rudolf Gargitter), ein Abschnittsfeuerwehrarzt (AFA Dr. Hans Brezinschek), ein Feuerwehrarzt (FA Dr. Leo Nebel), zwei Feuerwehrtechniker „B“ (OBI Kurt Rath und Bm Klaus Gehr), 6 Ehrendienstgrade, 55 aktive Mitglieder, 2 Mitglieder a. D. und 6 Jungfeuerwehrmänner.

Die **Schulungs- und Übungstätigkeit** im Rahmen der Wehr sind enorm. Sie umfassen theoretische Aus- wie Weiterbildung, Ausbildung an Geräten und Fahrzeugen und die entsprechenden Übungseinheiten.

Die Statistik meldet 61 Lern- und Übungstätigkeiten von 1741 Mann in 3636 Stunden!

Einen besonderen Stellenwert nimmt die **Bezirksfunkstation „Florian Voitsberg“** ein! Allein um die ständigen Bereitschaftsdienste aufrechtzuerhalten zu können, verrichten 394 Mann 3778 Stunden Dienst.

Zu den Fixaufgaben der Funkstation gehört die Überprüfung der Sirenen aller Feuerwehren im Bezirk jeden Samstag um 12 Uhr und die Überprüfung aller Funkgeräte jeden ersten Freitag des Monats durch Sprechproben.

Von den 550 Funktätigkeiten mit 610 Mann entfallen 180 Alarmierungen von Feuerwehren für Brandeinsätze, aber schon 54 Alarmierungen nach Verkehrsunfällen, 38 rufen zu div. Übungen, 36 zu Einsätzen, 33 Meldungen ergehen an den ORF, 29 mal erfolgte die Alarmierung für die Menschenlebensrettung, 22 mal Meldungen an Gendarmerie, 14 Verständigungen gingen an das Rote Kreuz und genauso oft mußte wegen Hochwassers alarmiert werden.

Die ganze Bandbreite der Einsatzfälle dokumentieren z. B. die 5 Alarmierungen zu einem Flugzeugabsturz. Besonders bemerkenswert: Fast alle Wehrkameraden haben das Funkleistungsabzeichen.

Die 26 Dienstausrückungen mit 173 Mann sind ein Spiegelbild des Gesamtauftrages einer Freiwilligen Feuerwehr innerhalb der Gesellschaft. Sie beinhalten Tagungen, Sitzungen, Gedenk- und Geburtstagsfeiern, PR-Aktionen für die Feuerwehr und Rüsthaus-

besichtigungen, die naturgemäß sehr ernst genommen wurden. Am Landesfeuerwehrtag am 25. Juni 1994 in Trofaiach erhielt Voitsberg den Zuschlag zur Ausrichtung des Landesfeuerwehrtages 1995!

Mit der Teilnahme an Begräbnissen, Ball- und Festveranstaltungen wurden 42 Dienstausrückungen mit 308 Wehrmännern erreicht.

Die Freiwillige Feuerwehr Voitsberg nahm 1994 mit insgesamt 15 Mann am Bezirkseissschützenturnier, am Landesjugendschitag und am Landesleistungsbewerb teil.

39 eigene Veranstaltungen mit 492 Teilnehmern sind im Feuerwehrjahr 1994 zu finden. Auch sie umfassen alle Bereiche: Kinder, Ehefrauen und Familie, Besichtigungen und Sommerausflug, Ballbesuch und Ausschußsitzung, Zeckenimpfung, Florianitag u. v. a. m.

Mit besonderem und berechtigtem Stolz verwies ABI Franz Gehr auf die Zahl von **276 Kursbesuchen in der Feuerwehrschule!** Damit liegt die FF Voitsberg in der Inanspruchnahme von Weiterbildungslehrgängen an der Spitze der steirischen Wehren!

Das theoretische und praktische Wissen jedes einzelnen Wehrmannes ist verständlicherweise grundsätzlich auf Feuerwehrbelange ausgerichtet, hat aber ganz sicher große positive Auswirkungen auch auf die Berufs- und Lebenswelt aller Wehrmänner.

Die folgenden **Auszeichnungen** können durchaus auch in diesem Lichte gesehen werden.

Verdienstmedaille in Bronze des Österr. Kameradschaftsbundes: OLM Ninaus, HFM Friedrich Günther, EHLm Gruber.

Verdienstzeichen des Tierschutzvereines: BI Höller G., Lm Kopfschar J., Hfm Tinnacher J., OFm Rauter H.

Rettungsschwimmerabzeichen: OLM Buchegger K., OFm Veigl, OFm Wallner, JFm Vadlau Walter jun., JFm Vadlau Christian, JFm Griesser Mario, JFm Nissl und JFm Samide.

Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV: Bm Deutschmann, Hlm Huber.

Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV: OBI Rath, Hfm Jauschnik, Hfm Tinnacher.

Medaille für 50jährige Feuerwehrzugehörigkeit: LBD Strablegg.

Medaille für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit: HLM Wagner. **FULA in Gold:** OLM Buchegger Karlheinz, HFM Friedrich Klaus, OFm Rauter Harald.

FULA in Silber: V Reinisch Josef, OFm Buchegger Günter.

FULA in Bronze: OFm Jauschnik F., OFm Graller R., OFm Stadler Dieter, Fm Samide Jürgen.

FLA in Bronze: Fm Samide Jürgen.

Wissenstest in Gold: JFm Vadlau Walter jun.

Wissenstest in Silber: JFm Griesser Mario, JFm Vadlau Christian.

Wissenstest in Bronze: JFm Messner Heribert, JFm Nissl Helmut.

Im Feuerwehrjahr vom 1. Dezember 1993 bis 30. November 1994 tätigte die Stadtfeuerwehr Voitsberg **455 Hilfeleistungen mit 2368 Mann in 4055 Stunden!** Erst die Aufschlüsselung macht wirklich bewußt, wie präsent die Freiwillige Feuerwehr im gesamten Gemeindegeschehen ist, und ohne sie das sprichwörtliche „Feuer am Dach“ wäre! 21 Befreiungen von Menschen aus ihrer mißlichen Situation mit hydraulischer Schere oder Spreizer, 2 Tierrettungen, 5 Türöffnungen bzw. Fenstereinstiege, 9 Brandsicherheitswachen, 4 sonstige, 66 Verkehrshindernissebeseitigungen nach Verkehrsunfällen über Ersuchen der Gendarmerie, 1 Flugzeugbergung, 63 Fahrzeugbergungen, 1 Gaseinsatz, 34 Einsätze mit dem Ölfahrzeug, 5 Insektenbekämpfungen, 5 Hochwassereinsätze, 2 Sturmschadenbeseitigungen, 3 Erdbebenbeseitigungen, 25 Straßen- bzw. Kanalreinigungen, 8 Entfernungen gefährlicher Baum(teile), 118 Nutzwassertransporte, 1 Notstromversorgung, 2 Freimachungen von Verkehrswegen, 2 Bergungen von Gütern, 2 Ausgangsarbeiten, 13 Beistellungen von Geräten, 1 Sicherheitsdienst, 4 Verkehrsreglerdienste, 1 Taucheinsatz und 57 Brände. Die Alarmierung der Wehrmänner erfolgte nur 21 mal durch die Sirene, aber 189 mal durch die Funkpiepser, was zwar etwas teurer käme, aber, erklärte Wehrkommandant Gehr, der Bevölkerung manche Aufregung ersparte.

Miteingebunden ist die Feuerwehr in die Durchführung der Feuerbeschau, Überprüfung aller Hydranten im Löschbereich, Begehungen von Objekten mit Brandmeldeanlagen, brandschutztechnische Beratungen u. v. m.

Allein für den Musikantenstadl waren vier Kommissionierungen zu machen. Die Gesamtzahl von **1817 Ausrückungen mit 6630**

Mann und 28852 Dienst- und Einsatzstunden stellt bei Anrechnung nur des Mindeststundenlohnes von S 70,- den Gegenwert von S 2019640,- dar!

Ein Betrag, den die Wehrmänner mit ihrer Freiwilligkeit der Stadtverwaltung Voitsberg „ersparen“!

Nach den Kurzberichten des Geräte- und Atemschutzwartes, des Maschinenmeisters, des Jugendwartes und des Uniformverwalters ergab sich ein eben solches Bild der Mustergültigkeit wie im Kasenbericht, wie die beiden Kassenprüfer bestätigten.

Die Wehrversammlung erteilte die Entlastung einstimmig. Zu Rechnungsprüfern für das Feuerwehrjahr 1994/95 wurden Gottfried Hohl und Klaus Friedrich ernannt.

Befördert wurden:
Zum Hauptbrandmeister: Rudolf Deutschmann, Klaus Gehr.
Zu Hauptlöschmeistern: V Ninaus Walter, OLM Griesser Egon, OLM Buchegger Karlheinz, OLM Vadlau Walter und Lm Kopfschar Johann.

Zu Oberlöschmeistern: V Reinisch Josef und Lm Hirz Peter.
Zu Hauptfeuerwehrmännern: OFm Sury Harald und OFm Wallner Armin.

Zu Feuerwehrmännern: JFm Müller Thomas und PFM Zach Christian.

Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler eröffnete die Reihe der Kurzansprachen. Mit seinem Dank an die Stadtfeuerwehr Voitsberg für die geleistete Arbeit verband er seinen Appell um gute Zusammenarbeit. Für das Jubiläumsjahr entbot er der Stadt und ihrer Feuerwehr seine besten Wünsche.

Erwin Ebner vertrat Karl Kos und dankte im Namen des Tierschutzvereines der Feuerwehr Voitsberg für ihre Bereitwilligkeit, Tieren beizustehen. Seinen Dank an Bgm. H. Glaser und Vizebgm. G. Sattler verband Ebner mit dem Wunsch nach weiterer guter Zusammenarbeit.

ABI Hermann Ruprecht dankte im Namen der Bärnbacher FF ABI F. Gehr für die stets gewährte Mitarbeit und Mithilfe, OLM Griesser für die kameradschaftliche Funkvermittlung.

Dr. Leopold Krenn sprach als Obmann des Zivilschutzverbandes die erfolgreiche Aktion „Zivilschutzkurse an Schulen“ an, dankte sowohl dem Bürgermeister für seine Unterstützung als Bezirksschulinspektor als auch der FF Voitsberg für ihren ergänzenden Beitrag in den Kursen.

Das Rote Kreuz wurde von Bezirks-Dienststellenleiter Günther Aigner vertreten, der dem Kommandanten für die Einladung dankte und zu den erbrachten Leistungen gratulierte. Für 1995 entbot Günther Aigner der FF Voitsberg ein „Gut Heil“.

Landesfeuerwehrkommandat LBD Karl Strablegg gratulierte zum stolzen Leistungsbericht. Seinen Dank für den persönlichen Einsatz richtete LBD Strablegg an alle Wehrmänner, vom Jüngsten bis zum Ältesten! Im Jubiläumsjahr der Stadt ersuchte er die Anwesenden um ihre aktive Mithilfe bei der Etablierung des Stellenwertes der Feuerwehr in der Meinung der Bevölkerung. Obwohl die Vorarbeiten für den Landesfeuerwehrtag bereits laufen, appellierte LBD Strablegg an jeden einzelnen Wehrmann und an die Nachbarwehren um die aktive Mitarbeit.

Bürgermeister Helmut Glaser überbrachte in Anerkennung der besonderen Leistungen der FF der Stadt die Glückwünsche der Gemeindevertretung. Die Stadt bekennt sich voll zu ihrer Feuerwehr und unterstützt ihre Anliegen. Sie sieht in den Mitgliedern der Wehr echte Aktivbürger im wahrsten Sinn des Wortes. Ihre Leistungen sind für die städtische Gemeinschaft unverzichtbar! Die Verhandlungen um das neue Rüsthaus waren ein Beispiel bester Zusammenarbeit, ist es doch gelungen, die Wünsche der Feuerwehr und die Finanzierungsmöglichkeiten der Stadt auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. In der letzten Gemeinderatssitzung konnten nun die Bauarbeiten vergeben werden! Die hauseigene Idee, das benötigte Holz aus dem Gemeindewald zu holen, und die geschickte Finanzierungsvariante sind die weiteren Plus für das neue Rüsthaus!

Auch der bevorstehende Landesfeuerwehrtag ist eine Visitenkarte der Stadt, die gemeinsam mit ihrer Feuerwehr das Beste geben will. Bgm. Glaser dankte dem Ld. Feuerwehrkommandanten Strablegg für seinen Einsatz. Mit der Gratulation an die Beförderten und Ausgezeichneten, einem großen Lob für die Jugendarbeit verband Bgm. Glaser die Versicherung: „Die Stadt wird die Feuerwehr auch in der Zukunft voll unterstützen.“

Die Ordentliche Wehrversammlung schloß mit dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Gugl.